

Hallo, darf ich vorstellen, ich bin das Funkenhaus.

Seit Mai 2018 bin ich nicht mehr nur ein normales Wohnhaus, sondern ein wichtiger Ort für den inneren und äußeren Wandel.

Das bedeutet, dass bei mir Menschen ein und aus gehen, die sich für sich selbst und alle Menschen um sie herum ein gutes Leben wünschen und sich dafür auf verschiedenste Arten und Weisen einsetzen. Zum Beispiel indem sie ganz direkt aktiv werden und versuchen die Welt im Außen zu verändern - weg von Ausbeutung, Diskriminierung und Herrschaft einiger weniger Menschen und hin zu einem solidarischen, selbstbestimmten Miteinander von allen Menschen und allen Lebewesen. Aber auch indem sie ihre eigenen Muster, Stärken, Schwächen und Privilegien reflektieren und durch radikale Therapie, Kontakt mit der Natur, Yoga, Meditation oder Rituale ihren ganz persönlichen Weg finden, mit dem sie ihre Fähigkeiten in diese Welt bringen können.

Warum brauchen die Menschen dafür mich?

Naja, ich biete ihnen einen Ort für all diese Dinge: Ich bin ein Freiraum für Seminare in denen sie ihr Wissen mit anderen Menschen teilen können. Für Planungstreffen bei denen große Bildungs- und Vernetzungsveranstaltungen organisiert werden. Um experimentieren und dabei erleben zu können, wie es ist selbstbestimmt und in Gemeinschaft zu leben, scheinbar „normale“ Verhältnisse unserer Gesellschaft zu hinterfragen, neu zu definieren und so weit wie möglich aus der Leistungslogik und Ausbeutung des Kapitalismus auszubrechen.

Das ist alles ganz schön viel auf einmal, ich weiß, aber die Menschen hier wollen eben alles auf einmal und so umfassend wie möglich Wandel gestalten. Ich bin ganz gespannt, ob ihr Konzept aufgeht, aber so wie ich sie kenne werden sie ihr Bestes geben.

Ich glaube wenn ich es in einem Wort zusammenfassen müsste, würde ich sagen, ich bin durch sie zu einem Ort geworden, an dem ein Feuer brennt - das Feuer der Klimagerechtigkeitsbewegung.

Mein Ziel ist, dass durch meine Funken Menschen wieder beginnen für ihre Werte und Träume zu brennen.

Es gibt schon einige mit mir verwandte oder befreundete Orte, die ganz ähnlich funktionieren oder zumindest ähnliche Vorstellungen von einer wünschenswerten Welt haben. Zum Beispiel das Kanthaus bei Leipzig oder der Hambacher Wald, die Akademie für angewandtes gutes Leben und noch einige mehr. Was uns alle besonders macht ist, dass immer

mehr Menschen auf uns aufmerksam werden und unsere Ideen und Werte in die Welt tragen, damit ein Geflecht aus Orten des Wandels entstehen kann, von denen aus wir auf unsere ganz individuelle, einzigartige Weise zu einer positiven Veränderung beitragen können.

Jetzt fragst du dich bestimmt, was meine Stärken in diesem Geflecht sind?

Ich glaube es ist vor allen die Tauschlogikfreiheit die ich versuche den Menschen beizubringen. Was das bedeuten soll?

Also, konkret heißt das erstmal, dass alle Menschen hier her kommen können, ohne dass sie mit Leistung, Geld oder anderen materiellen Dingen dafür bezahlen müssen. Ich habe bisher die Erfahrung gemacht, dass das ganz gut klappt, wenn alle einfach ihre Fähigkeiten teilen, nicht für ihre Leistung bewertet werden und gemeinsam für ihre Bedürfnisse sorgen.

Es gibt bisher nur wenige andere Orte, an denen Wissen, Wohnort, Essen und vieles mehr einfach so, tauschlogikfrei geteilt wird und Menschen nicht als Humankapital, Tiere nicht als Dinge und Natur nicht als Ressource begriffen werden.

Was bei mir auch anders gemacht wird als an vielen Orten da draußen, ist dass Menschen hier keine Drogen nehmen - nichtmal Tabak oder Alkohol. Ich war zunächst verwirrt, weil das für mich neu und ungewohnt ist und ich habe mich gefragt, warum sie das so machen.

Mittlerweile habe ich verstanden, dass es ihnen darum geht einen Ort zu schaffen an dem sich alle Menschen wohl fühlen. Sie wollen auf die Menschen Rücksicht nehmen, die keinen Kontakt zu Drogenkonsum haben wollen und sich auch ein Stück weit von dieser gesellschaftlich so weit verbreiteten Gewohnheit lösen. Es ist ihnen aber ebenso wichtig, dass Menschen mit Abhängigkeiten nicht ausgeschlossen werden, weshalb sie dafür versuchen gemeinsame Lösungen zu finden.

Eine letzte Besonderheit von mir ist, dass ich gerade versuche drei Qualitäten in mir zu vereinen: Das ist zum einen, dass sich alle Funken (also Menschen deren Bezugsort ich bin) als Gemeinschaft begreifen und diese Verbundenheit auch leben können. Zum anderen ist es mir wichtig allen trotzdem die Freiheit zu geben viel unterwegs zu sein, um die dritte Qualität zu ermöglichen: Dass sich alle Funken für ein gutes Leben für alle einsetzen können, indem sie Aktivismus auf allen Ebenen des inneren und äußeren Wandels machen.

So verbreiten die Funken ihr Feuer in die ganze Welt, damit alle Menschen beginnen wieder für ihre Träume zu brennen.

Wir sehen uns am Feuer!